

Amyris Linn.

Tecomaca Dec. ꝑ. Mex.

A. maritima Moç. Sess.

ambrosiaca Moç. Sess. ꝑ. Mex.

Icica serrata Dec.

Lignoaloe oder *Linanue* der Mexikaner, liefert ein als Parfüm gebrauchtes volatiles Oehl, welches in der zweiten Art jedoch reichlicher vorhanden zu sein scheint als in der ersten. Beide Arten sah ich unter diesem Trivialnamen im Herbarium des botanischen Gartens zu Mexico. Der Balsam der *Burseraceen* gilt für ein *Succedaneum* des *Copaivae*-Balsams und findet zuweilen auch eine derartige Anwendung. — (Fortsetzung folgt.)

Ueber die Flora des Riesengebirges.

Von Fr. Keil, Magister der Pharmacie.

Der Zweig der Sudeten, den man vorzugsweise Riesengebirge nennt, d. i. die mehrmals gesattelte Hochebene von der Tafelfichte an, bis südlich der Schneekoppe zum Ursprung des Bobers, ist in naturwissenschaftlicher, besonders pflanzlicher Beziehung nach allen Seiten hin so vielfältig geschildert, dass es schwer sein dürfte, etwas Neues darüber zu sagen. Wenn wir dessenungeachtet auf diesen Gegenstand zurückkommen, so geschieht es blos, die Verschiedenheit nachzuweisen, die zwischen der Flora des Riesengebirges und jener der deutschen Central-Alpen herrscht, obwohl beide Gebiete in geognostischer Beziehung (Urgebirgs - Formation) so innig mit einander verwandt sind.

Werfen wir vorerst einen allgemeinen Blick auf die Physiognomie der Pflanzenwelt, so finden wir in beiden Gebieten ziemliche Uebereinstimmung; nur sind die Almen und Bergmahden in den Alpen viel seltener, die eine solche Mannigfaltigkeit der Arten und jene Ueppigkeit des Pflanzenwuchses zeigen, wie sie die weisse und Elb-Wiese besonders an den hurtigen Seifen (Alpenbächlein) aufzuweisen haben, ein Blütenteppich, der Jeden, der das erste Mal das Riesengebirge ersteigt, freudig überrascht, und den man oft tagelang vergebens in den Alpen sucht.

Gehen wir auf die einzelnen Pflanzen unseres Gebietes über, so begegnen wir vor allen andern mehreren Arten, die blos dem Riesengebirge einzig und allein eigen sind, so *Hieracium cydoniaefolium* Vill., *Pedicularis sudetica* W., *Pyrus sudetica* Tausch, *Galium sudeticum* Tausch, *Cardamine Opitzii* Presl, *Arabis sudetica* Tausch (*Viola sudetica* W., *Bupleurum longifolium*, β *atropurpureum* Tausch?) Ihnen schliessen sich zunächst jene Pflanzenarten an, die vorzugsweise dem hohen Norden eigen, hier ihre südliche Grenze finden, ohne mehr in die Alpen vorzudringen: *Saxifraga nivalis* L., *Rubus Chamaemorus* L., *Carex rigida* Good., *C. vaginata* Tausch, *Salix Weigeliana* W. etc. — *Galium saxatile* L., *Geum inclinatum* Schleich., *Ledum palustre* L. und *Trientalis europaea* L., obwohl alle noch südlich vom Riesengebirge selbst theilweise bis in die Schweiz gehen, sind in den Alpen noch nicht gefunden worden. Wir kom-

men nun an eine Gruppe von Arten, die, obwohl in beiden Gebieten zu Hause, doch im Riesengebirge unbestritten häufiger vorkommen, als in den Alpen. Auffallend ist in dieser Beziehung das *Hieracium alpinum* L. Während wir z. B. in einem Unkreise von hundert Schritten um die Wiesenbaude herum ganz gemächlich hundert Individuen dieser Art sammeln mit all' den mannigfaltigen Varietäten, die Tausch so genau (Flora 1837 pag. 67 seq.) beschrieb, als; *H. melanocephalum*, *tubulosum*, *sudeticum*, *decipiens*, *apiculatum* und *nigrescens* W., finden wir dieselbe Art in den Alpen meist so vereinzelt, dass wir tagelang kaum einige Exemplare erhaschen können; dazu zeigt sich fast stets dieselbe Form, selten die Varietäten *pumilum* und *Halleri* bildend. — Wie üppig und zahlreich steht an allen Seifen die duftende *Valeriana sambucifolia* Mik., die goldgelbe *Cinera-ria crispa* Jacq. et var., wie wuchert das herrliche *Delphinium elatum* L. beim Patschfall im Elbgrund und hier in den Alpen! Kaum ein einsames Exemplar dieser Arten erfreut uns nach langem Suchen in den Alpen Oesterreichs und der nord-östlichen Steiermark! — *Adenostyles albifrons* Rehb., der treue, häufige Begleiter der vorigen, scheint in den Alpen grösstentheils durch *Adenostyles alpina* B. & F. vertreten zu sein. *Hypochaeris uniflora* Vill., *Crepis grandiflora* Tausch, *Alchemilla fissa* Schum., *Sagina saxatilis* Wimm., *Anemone narcissiflora* L., *Allium sibiricum* W., *Eriophorum alpinum* L., *Linnaea borealis* Gron. dürften ebenfalls viel häufiger im Riesengebirge vorkommen als in den Alpen, und *Swertia perennis* L. ist oberhalb des kleinen Teiches so häufig, als ich sie seitdem nie fand. — Auffallend ist das Vorkommen von *Pinus Pumilio* Huke, der, obwohl fast bloß dem Kalke folgend, doch im Riesengebirge in solcher Menge (am Brunberg, Teufelsgärtchen etc.) auftritt, dass die Urgesteinsalpen darin weit zurückbleiben; selbst nicht die Strecke hinter dem Rauriser Bauernhause, beim Aufstich zum hohen Thor, kann damit verglichen werden, wenn auch dort auf sehr kalkhaltigem Gneusse die Bergföhre noch am häufigsten gefunden wird.

(Schluss folgt.)

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

Die Akademie der Wissenschaften in Wien wird heuer jene feierliche Sitzung, welche sonst am 30. Mai, dem Namenstage ihres Stifters, Kaisers Ferdinand, und ihrem eigentlichen Geburtsfeste, stattfand, nicht abhalten können, weil in Folge der vom Ministerium angeordneten Reform ihrer Statuten und deren zeitweiliger Ausserkraftsetzung die Akademie nicht im Stande ist, ihre Functionäre zu wählen. Die ordentliche Einberufung aller Mitglieder zu dieser Plenarsitzung muss wenigstens 3 — 4 Wochen vor derselben geschehen und so dürfte diese Feier auch in dem günstigen, aber unwahrscheinlichen Falle nicht erfolgen können, wenn dieses Institut schon im nächsten Monate seine neuen Statuten erhalte. Uebrigens soll der Entwurf über die Reorganisirung der Akademie bereits dem Ministerium des Innern vorgelegt sein und dürfte demnächst unter Beziehung von Mitgliedern der Akademie und des Unterrichts - Ministeriums in Berathung gezogen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Keil Franz

Artikel/Article: [Ueber die Flora des Riesengebirges. 132-133](#)